

	UNIVERSIDAD AUTÓNOMA DE MADRID PRUEBA DE ACCESO A LA AUNIVERSIDAD PARA MAYORES DE 25 AÑOS Convocatoria 2014 MATERIA: ALEMÁN	GENERAL
--	--	----------------

INSTRUCCIONES GENERALES Y VALORACIÓN

INSTRUCCIONES: Lea atentamente el siguiente texto y las preguntas relacionadas con el mismo. Haga una segunda lectura y conteste en lengua alemana a las preguntas formuladas. Escriba sus respuestas en la hoja de examen y respetando siempre el orden de las preguntas. Compruebe sus respuestas antes de entregar la prueba. En el caso de las preguntas 1ª y 2ª elija la opción que crea correcta y justifique en todo caso su respuesta copiando del texto el fragmento correspondiente. No se permite el uso de diccionario.

DURACIÓN DEL EJERCICIO: 60 minutos

CALIFICACIÓN: Las preguntas 1ª, 2ª y 4ª se calificarán con un máximo de 2 puntos, debiendo escribir el alumno en la 1ª y 2ª un mínimo de dos oraciones; la 3ª se calificará con un máximo de 1 punto y la 5ª con un máximo de 3 puntos, atendiendo en la calificación a la estructuración y contenido del texto, adecuación del vocabulario y corrección gramatical.

Stimmt so!

Kellner bekommen es, Köche aber nicht. Auch Stewardessen und Stewards auf dem Schiff bekommen es, Stewardessen und Stewards im Flugzeug aber nicht, obwohl man in beiden Berufen direkten Kontakt zu Kunden hat. Sicher wissen Sie schon, was „es“ ist? Natürlich: „Es“ ist das Trinkgeld, das Gäste oder Kunden Kellnern, Schiffsstewards, Taxifahrern, Zimmermädchen, Friseuren, Reiseführern und vielen anderen Dienstleistern geben. Und das meistens freiwillig, also: ohne es tun zu müssen.

Die Sitte, Trinkgeld zu geben, gibt es schon seit vielen Jahrhunderten. Doch wichtig wurde das Trinkgeldgeben vor allem im 18. Jahrhundert, als die Menschen zu reisen begannen. Das war damals gefährlich und unbequem und so „kaufte“ sich der Reisende bessere Bedingungen, indem er Kutschern und Gastwirten Geld gab, um beschützt und besser bedient zu werden. Da Kutscher und Gastwirte sich mit diesem Geld meistens ein (oder mehrere) Getränk(e) finanzierten, hieß und heißt das Trinkgeld *Trinkgeld*. Um 1900 wurde das Trinkgeldgeben in der Reisebranche, in der Gastronomie und in anderen Dienstleistungsberufen im deutschen Sprachraum dann zur festen Sitte. Das ist heute so geblieben: Trinkgelder machen gerade in diesen Berufszweigen bis heute einen wichtigen Teil des Verdienstes aus.

Aber Trinkgeld zu geben ist nicht einfach. Denn überall herrschen verschiedene Trinkgeld-Sitten. Wenn der Gast dem Kellner in einem deutschen Restaurant 5 bis 10% des Rechnungsbetrages als Trinkgeld gibt, verhält es sich korrekt. In den USA könnte er dagegen Ärger mit der Bedienung bekommen, denn die erwartet ein Trinkgeld von 15 bis 20% des Betrages.

Doch nicht nur die Höhe des Trinkgeldes ist von Land zu Land verschieden. Auch wie man das Trinkgeld gibt, ist überall anders. Lässt man es auf dem Tisch liegen oder gibt man es der Bedienung direkt? Was sagt man dazu? Sie sehen, das Thema Trinkgeld ist kompliziert, aber auch interessant. Vielleicht erzählen Sie, wie es in Ihrem Land mit dieser Sitte aussieht? Wir sind neugierig, welche Antworten Sie auf diese Fragen geben!

	<p>UNIVERSIDAD AUTÓNOMA DE MADRID PRUEBA DE ACCESO A LA AUNIVERSIDAD PARA MAYORES DE 25 AÑOS Convocatoria 2014</p> <p>MATERIA: ALEMÁN</p>	<p>GENERAL</p>
--	--	-----------------------

FRAGEN

Antworten Sie mit eigenen Worten auf folgende Fragen zum Text

1. **Frage.-** Wann und warum gaben die Leute früher Trinkgeld?
2. **Frage.-** Warum heißt das Trinkgeld *Trinkgeld*? Seit wann hat es solchen Name? In welchen Berufen ist es dann zur festen Sitte geworden?
- 3.- **Frage:** Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Sind sie richtig oder falsch?
 - a) Wie, wem und wie viel Trinkgeld man gibt, ist in allen Ländern gleich.
 - b) Trinkgeld bekommt man oft, wenn man direkten Kontakt zu Kunden hat.
 - c) Das Trinkgeldgeben ist eine ärgerliche Pflicht, also etwas, das man nicht gerne tut, aber tun muss.
 - d) Heutzutage gibt man Trinkgeld, weil man mit der Arbeit einer Person zufrieden war und auch, weil es üblich geworden ist.
- 4.- **Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit dem passenden Wort.**
 - a) es früher gefährlich war (**Konjunktion**), eine Reise zu machen, gab man oft den Kutschern Trinkgeld, beschützt werden. (**Konjunktion**)
 - b) Immer wenn ich ins Restaurant (**Verbkonjugation: gehe**), lasse ich das Trinkgeld dem Tisch (**Präposition**)
 - c) Die Bedienung in einem amerikanischen Restaurant ist normalerweise (**Steigerung des Adjektivs: hoch**) in einem deutschen Restaurant. Die Höhe des Trinkgeldes ist von Land zu Land (**Adjektivdeklination: verschieden**).
 - d) Es ein bisschen kompliziert (**Verbkonjugation: aussehen**), Trinkgeld zu geben. jedem Land (**Präposition**) ist es mit dieser Sitte anders.
- 5.- **Frage:** Im Text wird es geschrieben, dass „*das Thema Trinkgeld kompliziert ist, aber auch interessant*“. In jedem Land sieht es mit dieser Sitte anders aus. Wie sieht es dann in Ihrem Land aus? Geben Sie immer Trinkgeld? Wenn ja, wie viel? Wenn nein: Warum nicht? Wer bekommt Trinkgeld, wer bekommt keines? Was ist Ihre Meinung zum Trinkgeldgeben? Begründen Sie mal kurz Ihre Antworten dazu. **Beantworten Sie diese Frage in 60 bis 100 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.**